

Anwesend:

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Siegfried Kasiske
Ausschussmitglied Michael Kunze
Ausschussmitglied Helmut Möhle

Mitglied SPD-Fraktion

Stellv. Ausschussmitglied Wolfgang Jeschke
Ausschussvorsitzende Christine Will

Mitglied WBV-Fraktion

Stellv. Ausschussmitglied Erika Lach
Ausschussmitglied Peter Sokolowski

Mitglied Gruppe UWG/Grüne

Ausschussmitglied Horst Dieter Walzner

Stadtelternrat

Stimmberechtigter Sachverständiger Martin Burkhart
Stimmberechtigter Sachverständiger Markus Bielarz

Lehrervertreter

Vertreter Bernhard Opitz

Verwaltung

Herr Oliver Leinert – Stadtbaurat
Frau Julia Muth – Pressesprecherin
Herr Carsten Feist – Referatsleiter
Herr Olaf Mertens – Fachbereichsleiter

Gäste

Ratsfrau Helga Weinstock
Ratsherr Howard Jacques

A. Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses vom 03.12.2015
- 3 Genehmigung der Tagesordnung
- 4 Mitteilungen und Anfragen
- 4.1 Informationen zum Sachstand der Schulentwicklungsmaßnahmen 2016
- 4.2 Informationen durch die Förderschule Herbartschule
- 4.3 Informationen zu den an Schulen tätigen Bundesfreiwilligendienstlern

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, **Frau Will**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses vom 03.12.2015

Die Niederschrift wurde bei einer Stimmenthaltung einstimmig genehmigt.

- 3 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

- 4 Mitteilungen und Anfragen

- 4.1 Informationen zum Sachstand der Schulentwicklungsmaßnahmen 2016

Herr Feist gab einen kurzen Überblick zu den aktuellen Schulentwicklungsmaßnahmen.

Herr Leinert ergänzte diese Ausführungen aus baulicher Sicht und ging dabei auf

- die Zusammenlegung der Grundschulen Peterstraße und Siebethsburg
 - den Umzug der Grundschule Mühlenweg
 - und die Planungen zur Oberschule Stadtmitte und BBS
- ein.

Er stellte noch einmal heraus, dass eine zeitgleiche Abarbeitung der Maßnahmen „Oberschule Nord“ und „BBS“ aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen nicht möglich sei.

In Bezug auf die aktuellen Zuwanderungszahlen sei davon auszugehen, dass die ursprüngliche Schulentwicklungsplanung im Bereich der Oberschulen modifiziert werden müsse. Für die Oberschule Nord werde nun eine 4-Zügigkeit zzgl. KME-Zweig prognostiziert. Aus diesem Grund schlage die Verwaltung vor, dass die Oberschule Nord in das gesamte Schulzentrum an der Nogatstraße / Albrechtstraße umziehe und zeitgleich die beiden Förderschulen Wasserturmschule und Herbartschule in das Gebäude Warthestraße 10 (ehemals Oberschule Nord) zusammengelegt werden. In allen Gebäuden sei ausreichend Platz vorhanden. Im Gebäude an der Nogatstraße würde für die OBS Nord kurzfristig eine Mensa hergerichtet. Über einige Jahre verteilt sollen dann alle Gebäude saniert werden.

Herr Feist sagte, dass in diesem Zusammenhang das Gebäude Salzastraße und die Schulcontainer der OBS Nord zum kommenden Schuljahr aufgegeben werden könnten. Entsprechende Beschlussvorlagen zu den Schulentwicklungsmaßnahmen würden kurzfristig erarbeitet.

Herr Möhle zeigte sich überrascht von der aktuellen Wendung. Die neuen Ideen der Verwaltung seien jedoch nachvollziehbar und müssten in den Fraktionen diskutiert werden.

Frau Will meinte, dass die Politik den Vorschlag zur OBS Nord schon einmal gemacht habe und sprach von einem „ambitionierten Zeitplan“.

Nach Zustimmung zur Worterteilung durch den Ausschuss sagte **Herr Bültena**, Schulleiter der Oberschule Nord, dass die Schule, die Lehrer und die Eltern den Vorschlag der Verwaltung positiv sehen. Das Zusammenwachsen an einem Standort habe hohe Priorität.

Herr Sokolowski machte auf den seines Erachtens schlechten Politikstil der großen Koalition in der Schulentwicklungsplanung aufmerksam.

An der weiteren Diskussion zur politischen Einbindung beteiligten sich **Frau Will, Herr Kunze, Herr Möhle** und **Herr Walzner**.

Auf Nachfrage von **Herrn Burkhardt** sagte **Herr Leinert**, dass für den Einbau einer Mensa rd. 60.000 € kalkuliert seien. Insgesamt gehe man von Kosten in Höhe ca. 5 Mio. € für die Sanierung des Schulzentrums Nogatstraße / Albrechtstraße aus.

Auf Nachfrage von **Herrn Sokolowski** sagte **Herr Feist**, dass die Auswirkungen auf die Schülerbeförderung durch die neuen Planungen noch geprüft werden müssen.

4.2 Informationen durch die Förderschule Herbartschule

Frau Winkler, Schulleiterin der Herbartschule, ging in ihren Ausführungen auf die drei Schulzweige (Förderschule Lernen, Sprache und Internat des Sprachheilzentrums / AWO) der Herbartschule ein. Ein Ausbau der Kooperationen zwischen der Sprachheilgrundschule und der AWO sei geplant. Ebenso müsse die gesetzliche Entwicklung des Landes zu den sogenannten Förderzentren abgewartet werden.

Für die Förderschule Sprache und ein Förderzentrum biete das Gebäude Warthestraße 10 gute Entwicklungsmöglichkeiten. Problematisch sei natürlich die jetzt kurze Vorbereitungszeit zum kommenden Schuljahr für das Zusammenwachsen der beiden Förderschulen. Dennoch biete der Umzug mittelfristig eine große Chance zur Entwicklung.

Frau Winkler sprach abschließend die für sie baulichen Notwendigkeiten (Anzahl allgemeine Unterrichtsräume, Pausenhalle / Schallschutz, Schulhof) in der Warthestraße 10 an.

An der Diskussion zur Gestaltung der Schulhöfe an allen Schulen im Stadtgebiet beteiligten sich **Herr Burkhardt, Herr Mertens, Herr Leinert** und **Herr Möhle**.

Herr Leinert sagte abschließend, dass durch alle Entwicklungsmaßnahmen ca. 20.000 m² Schulfläche reduziert würden.

4.3 Informationen zu den an Schulen tätigen Bundesfreiwilligendienstlern

Herr Mertens informierte über den Bundesfreiwilligendienst an den Wilhelmshavener Schulen. Er ging dabei auf die Aufgabenfelder der „Bufdis“, das Verfahren, die Beschäftigungsdauer, die Finanzierung sowie die konkreten Tätigkeiten in den Schulen ein. Zzt. würden 6-8 „Bufdis“ in den anerkannten Schulen (GS Peterstraße, Hafenschule, Voslapp, OBS Nord, Förderschulen Wasserturmschule und Herbartschule) beschäftigt.